

Wiener Wohnpolitik: Gebühren für junge Leute bremsen Mietwahnsinn!

Wien setzt auf leistbares Wohnen für Studierende und Lehrlinge durch Mietzinsobergrenzen und transparente Kostenregelungen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Wien steht vor einer entscheidenden Wende in der Wohnkostenpolitik für Student*innen und Lehrlinge. Die Stadtverwaltung unter der Führung der SPÖ plant, die Belastung durch überhöhte Mietpreise zu reduzieren. Waltraud Karner-Kremser, die Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Frauen, Stadterneuerung, Wohnen und Wohnbau, hebt hervor, dass gezielte Maßnahmen eingeführt werden, um bezahlbare Wohnmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig die Transparenz bei den Mietzinsabrechnungen zu erhöhen. Dies geschieht durch Mietzinsobergrenzen in geförderten Heimen und die Erweiterung des Eigenmittlersatzdarlehens, das Mieter*innen helfen soll, finanzielle Hürden beim Wohnen abzubauen. Das Ziel ist es, dass junge Menschen sich auf ihre Ausbildung konzentrieren können, ohne sich um explodierende Wohnkosten sorgen zu müssen, wie es [ots.at](https://www.ots.at) berichtet.

Politische Initiativen zur Unterstützung von Studierenden

Die Grünen Wien haben ihre eigene Wohnkampagne gestartet, um die Wohnkosten speziell für Studierende zu senken. Judith Pühringer, Parteivorsitzende der Grünen Wien, hebt hervor, dass Studierende in der Hauptstadt mehr als 40 Prozent ihres Einkommens für Miete ausgeben müssen, was in vielen Fällen zu

einem enormen Druck führt. Sie fordern eine Reihe von Lösungsvorschlägen, die unter anderem die Einführung eines Wohnkaufpfandes, den erleichterten Zugang zu Gemeindebauwohnungen sowie sozialer Wohnbau und spezifische Wohnbeihilfen für Studierende umfassen. Laut meinbezirk.at muss sichergestellt werden, dass finanzieller Druck nicht über die Studienwahl entscheidet.

Diese entwickelten Ansätze sind nichts weniger als notwendig, denn viele Student*innen können sich ein Leben außerhalb des Elternhauses aufgrund der hohen Kosten nicht leisten oder müssen aus diesem Grund zusätzliche Arbeitsstunden leisten. Der Zugang zu ordentlichem Wohnraum sollte für alle gleich und unabhängig von der Herkunft sein, wie in der Pressekonferenz der Grünen deutlich gemacht wurde. Ein starkes Zusammenspiel von städtischen Maßnahmen und der dringend benötigten Reform des Mietrechts auf Bundesebene könnte den Wohnungsmarkt revolutionieren und gleichzeitig sicherstellen, dass Wien ein attraktiver Ort für Student*innen bleibt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.meinbezirk.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at